

Freie Wählergruppe Weikersburg e.V. • Hauptstraße 44 • 56191 Weikersburg

An den Bürgermeister  
der Ortsgemeinde Weikersburg  
Herrn Rolf Rockenbach

Gemeindebüro  
56191 Weikersburg

Freie Wählergruppe Weikersburg e.V.  
Hauptstraße 44  
56191 Weikersburg

Tel.: 02622 903666  
Fax/SMS/Voice: 0180 3551855120

Info@FWG-Weikersburg.DE

WWW.FWG-Weikersburg.DE

Weikersburg, 02/Mrz/2011

### **Betreff: Internetversorgung und Breitbandnetzausbau in Weikersburg; Vorstellung eines ersten Grundkonzeptes und Antrag zur Durchführung erster Schritte**

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Rockenbach,

Im Hinblick auf eine geeignete Breitbandstrategie für Weikersburg wollen wir vorab erwähnen, dass eine sinnvolle Breitbandstrategie interkommunal zu sehen ist. Breitbandnetze unterliegen nicht den Gemarkungs- und Gemeindegrenzen und sollten unserer Meinung nach daher strategisch und koordinierend in einem übergeordneterem Gremium als dem Gemeinderat angesiedelt sein.

Die VGV teilte uns mit, **- wg.evtl. Nichtöffentlichem Inhalt ausgeblendet -**. Dies bedauern wir natürlich und versuchen hier möglichst gut zu unterstützen.

Im Antwortschreiben der VGV wurden wir darauf hingewiesen **- wg.evtl. Nichtöffentlichem Inhalt ausgeblendet -**. Da Weikersburg nachweislich die schlechteste Internetanbindung und Breitbandinfrastruktur in der Verbandsgemeinde Vallendar besitzt, **- wg.evtl. Nichtöffentlichem Inhalt ausgeblendet -**.

Wir haben im vorausgegangenen Schreiben schon die grundsätzlichen Eckpunkte einer Strategie aufgezählt, möchten an dieser Stelle jedoch kurz noch auf den Internetartikel der FWG-Weikersburg vom 29.11.2009 verweisen, der aufgrund der Gemeinderatssitzung vom 26.11.2009, TOP 1 "DSL- Versorgung (schnelles Internet) in Weikersburg", erstellt wurde, sehr viele der anstehenden Punkte schon detailliert aufgestellt hat und u.U. schon Einigen bekannt ist.

- Das strategische Grundziel kann man allgemein bezeichnen als **"Zukunftssicherer Ausbau des Breitbandnetzes im Ort"**.

Um dies zu erreichen, sollte man vorab wissen, wie der aktuelle Stand des Netzausbaus im Ort ist. Als Hilfsmittel und Anhaltspunkt befanden wir nach mehreren Vergleichen und Recherchen eine kurze und knappe Checkliste des DStGB (Deutscher Städte- und Gemeindebund) sehr nützlich und anwendbar. Diese ist dem Schreiben beigelegt.

Wir wir schon in unserem Schreiben erwähnt hatten, **- wg.evtl. Nichtöffentlichem Inhalt ausgeblendet -**.

- wg.evtl. Nichtöffentlichem Inhalt ausgeblendet -. Folgende "erste" Punkte sollten unserer Meinung nach unternommen werden und verursachen keine hohen Kosten:

**Grundsätzliches:**

- Festlegung einer verbindlichen Zuständigkeit innerhalb der Verwaltung
- Externe Beratungsmöglichkeiten wahrnehmen und nutzen (dies sollte u.E. entweder neutral erfolgen oder mehrere unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten)
- Unsere Zieldefinition lautet "**Zukunftssicherer Ausbau des Breitbandnetzes mit guter Grundversorgung > 6MBit und skalierbarer Mindestversorgung für 100% des Ortes**".

**Bedarfsanalyse:**

- Fragebogen für den Breitbandbedarf gemäß der Förderrichtlinien des Landes erstellen (sehr gute Bögen wurden im Kreis Altenkirchen versendet, z.B VG Hachenburg) Aus unserer eigenen "kleinen" DSL-Fragebögen Aktion beispielsweise haben wir erfahren, dass aktuell definitiv nicht alle Haushalte im Baugebiet "Hinter dem Dorf", „Im Staffelstück“, in der „Steinackerstraße“, in der „Ringstraße“, der „Hauptstraße“ ect. ... an DSL über Kupferkabel anzuschließen sind.
- Fragebögen versenden. Für die Teilnahme an der Befragung werben, um eine möglichst breite Zustimmung zu gewährleisten
- Auswertung der eingegangenen Fragebögen und Feststellung des vorhandenen Bedarfs

**Bestandsanalyse:**

- Erfassen der örtlich bereits vorhandenen Infrastruktur der öffentlichen Hand und von privaten Unternehmen und Abgleich der Erhebung mit dem Infrastrukturatlas
  - wo gibt es Kupferleitungen
  - wo gibt es Glasfaserleitung
  - wo gibt es Mobilfunk (und in welcher Technik und Stärke)
  - wo gibt es Leerrohre (haben Energieversorgerin Weikersburg Leerrohre für Eigenbedarf gelegt? z.B. RWE)
  - wo sind Versorgungsengpässe (evtl. zu knapp ausgelegte Verteilerkästen? Niedriger Querschnitt der örtlichen Versorgungsleitung?)

**Markterkundungsverfahren:**

- Abfrage bei den Telekommunikations-Unternehmen, ob die Absicht zum Ausbau einer Breitbandversorgung ohne öffentliche Förderung besteht. Dies geschieht recht unkompliziert durch Interessenbekundung und praktische Markterkundung via Breitband Initiative Rheinland-Pfalz (siehe Anhang)
- Bewertung der Verbindlichkeit etwaiger Ausbauzusagen der TK-Unternehmen

Diese Punkte müssen unserer Meinung nach vor einer Prüfung der Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermöglichkeiten erfolgen und sollten ein erstes kostengünstiges Teilziel darstellen auf das die weitere strategische Ausrichtung und Planung aufsetzt. Über die verschiedenen Fördermöglichkeiten sollte uns die WFG nach wie vor informieren, auch die entsprechenden Beantragungszeiträume.

Die Bewertungen und Analysen sollten unseres Erachtens **anschlusstechnikneutral** und **anschlusstechnikübergreifend** erfolgen.

**Antrag:**

Wir schlagen vor eine für Weikersburg geeignete **Bedarfsanalyse** sowie **Bestandsanalyse** (anlehnend an unsere Stichpunkte) durchzuführen sowie eine **Interessenbekundung** über "**Breitband Initiative Rheinland-Pfalz**" anzustreben. Ferner schlagen wir einen **Austausch** mit regionalen Akteuren, Landkreis (wie teilweise mit WFG schon geschehen) und Nachbargemeinden, und einen Austausch mit überregionalen Akteuren zwecks **Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien** vor (siehe DStGB).

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

Jochen Währ  
Fraktionssprecher

Fraktion im Ortsgemeinderat  
Freie Wählergruppe Weikersburg